

LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

 **Badischer
Sportbund**



Badischer Sportbund Freiburg e.V.



Württembergischer
Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Spitzensport

Eliteschulen des Sports sind feste Bestandteile der Leistungssportförderung in Baden-Württemberg. Auch der deutsche Spitzenturner Sebastian Krimmer besuchte eine Eliteschule in Stuttgart.

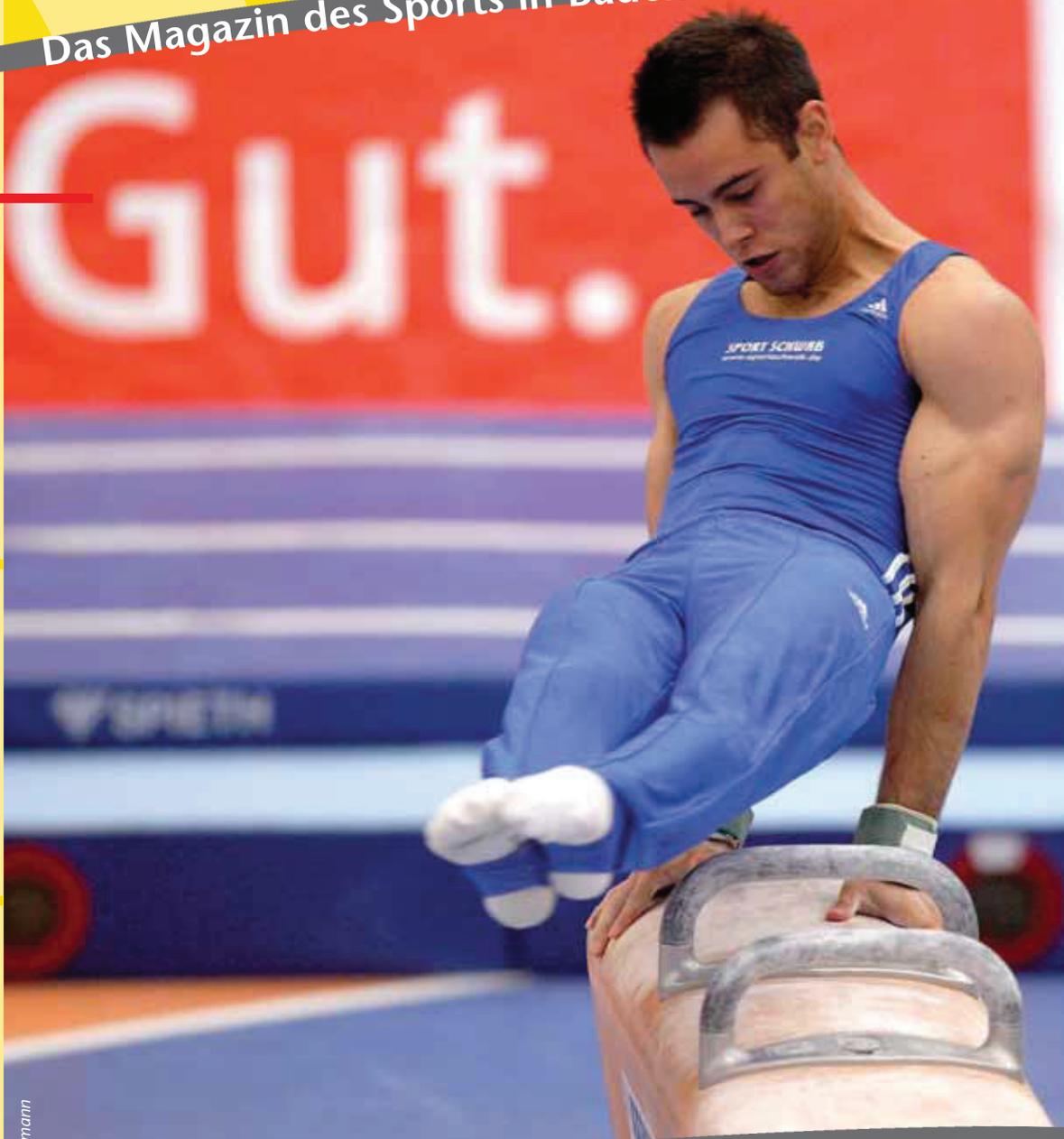
Sportstättenbau

Bei den Vereinssportstätten in Nordbaden gibt es einen hohen Sanierungsbedarf. Im Jahr 2011 fördert der BSB 274 Baumaßnahmen mit insgesamt 2,4 Millionen Euro.

BSB-net startet

Ab Dezember wird für unsere Vereine die Bestandserhebung online möglich sein. Im Oktober und November gibt es dazu Informationsveranstaltungen in den Sportkreisen.

Foto: Baumann



Unsere Partner



SPORTSTÄTTENBAU



mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

 **POLIZEI**
BADEN-WÜRTTEMBERG



HDI

 **LOTTO**
Baden-Württemberg

In diesem Heft

SPORT IN BW	
Eliteschulen des Sports. Eine neue Serie des LSV	4
Interview mit Präsident Dieter Schmidt-Volkmar zu aktuellen Fragen	6
Leistungssteigerung mit ausgeglichenem Säure-Basen-Haushalt	8
Toto-Lotto, Partner des Sports in Baden-Württemberg	9
BWSJ führte Gespräche mit der Landesregierung	10
DOSB-Frauen-Vollversammlung in Stuttgart	11
BADISCHER SPORTBUND NORD	
Solidarpakt ermöglicht konstante Sportstättenförderung	12
Info-Veranstaltungen zur Bestandserhebung online	14
25 Jahre OSP Tauberbischofsheim	15
Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim im Porträt	16
Kostenlose Info-Veranstaltung mit Prof. Geckle	18
„Rudern gegen den Krebs“ in Heidelberg	19
Projekt „Gemeinsam gegen Gewalt“ beim TSV Rosenberg	20
Buchbesprechungen	25
ARAG Sportversicherung informiert	26
Wissenswertes zum Vereinsmanagement	28
Impressum	46
BADISCHE SPORTJUGEND	
„Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung“	30
BSJ-Fortbildung „Rhetorik“	31
SPORTKREISE	33
FACHVERBÄNDE	40
BADISCHER FUSSBALLVERBAND	47



In dieser Ausgabe startet „Sport in BW“ mit einer neuen Reihe, die unseren Leserinnen und Lesern die kommunale Sportverwaltung in Nordbaden vorstellen will. Den Anfang macht der Fachbereich Sport- und Freizeit der Stadt Mannheim.

Unser Foto zeigt eine der zahlreichen Mannheimer Sportstätten: das Herzogenriedbad.



Von
Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landes-
sportverbandes
Baden-Württemberg

EDITORIAL

Auf einem guten Weg

Der Weg ist das Ziel! Damit könnte man die Initiative „Spitzensportland Baden-Württemberg“ sehr gut umschreiben. Und ich meine, der LSV ist damit auf einem guten, aber zweifellos auch langen Weg. Wir müssen mit dieser Initiative die Voraussetzungen dafür schaffen, dass unsere Nachwuchsathleten den Weg zur nationalen und internationalen Spitze erfolgreich gehen können. Es gilt, eine duale Karriere von Sport und Ausbildung bzw. Beruf zu meistern. Der Schritt in den Spitzensport ist für junge Menschen jedoch nicht ohne Risiko. Finanzielle bzw. berufliche Belastungen erschweren vielen Athleten ihren sportlichen Werdegang. Nicht zuletzt auch um diese Belastungen überschaubar zu machen und unseren Athleten eine lange und erfolgreiche Karriere zu ermöglichen, hat der LSV die Initiative „Spitzensportland Baden-Württemberg“ ins Leben gerufen. Für eine abschließende Bilanz ist es noch zu früh, doch eine Reihe von Maßnahmen konnten in der letzten Zeit bereits umgesetzt werden. Ich denke da vor allem an die Aktion „Partnerbetriebe des Spitzensports“. Hier werden verstärkt Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen, die speziell auf die Bedürfnisse der Spitzensportler ausgerichtet sind. Talente werden partnerschaftlich bis in die Spitze begleitet und stehen später als Repräsentanten, Sympathieträger, Medienpartner oder auch als leistungsbereite Arbeitnehmer, die von Grund auf das Prinzip Leistung verinnerlicht haben, zur Verfügung. Diese Aktion wird fortgesetzt unter Beteiligung von Mercedes-Benz, der kürzlich als neuer Partnerbetrieb gewonnen werden konnte. Zu begrüßen ist in diesem Zusammenhang auch die Reform des Hochschulzulassungsgesetzes, welches nunmehr vorsieht, dass Kaderathleten von der Universität generell, vor allen Dingen aber auch bei der Zulassung zum Studium, bevorzugt behandelt werden können. Deshalb werden die Partner-Hochschulen des Landes zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Und nicht zu vergessen die Erfolge im Bereich unserer Elite- und Partnerschulen des Sports. Um diese näher vorzustellen, startet der LSV mit dieser Ausgabe von SPORT in BW auf den beiden Folgeseiten eine neue Serie. Für die nähere Zukunft stehen Gespräche mit dem Innenministerium Baden-Württemberg an, mit dem Ziel, für die Polizeiausbildung eine Sportfördergruppe einzurichten. Auch über die individuelle Förderung von Trainern und Spitzensportlern gibt es noch Gesprächsbedarf ... ganz im Sinne von Konfuzius: „Der Weg ist das Ziel!“

„Rudern gegen Krebs“ in Heidelberg

Gemeinsame Regatta von RGH, NCT und der Stiftung „Leben mit Krebs“

Am Samstag, den 10. September fand in Heidelberg zum zweiten Mal die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ statt. Hervorragend unterhalten von den Moderatoren Rainer Fiedler (Regattaverband) und Wolfgang Grünwald (Rhein-Neckar-Fernsehen) und bei strahlendem Sonnenschein waren mehr als 2.000 Menschen auf der Heidelberger Neckarwiese unterwegs: sie ruderten, motivierten die Ruderer, informierten sich und feierten ein schönes Sportfest.

78 Regattateams traten auf dem Neckar gegeneinander an und „erarbeiteten“ mit ihren Startgeldern

meister aus 2002 Marcel Hacker im Einer gegen drei Achter: den Heidelberger Leben Bundesliga-Frauenachter, einen gemischten Studentenachter des Heidelberger Ruderklubs und den Uni-Promi-Achter der Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH). Im Achter wurden die RGH-Männer durch Frauenpower von Ronja Schütte (Deutschland-Frauenachter) und Angelika Michels (vormals Brand, Karlsruher RV Wiking) begleitet. Die Zuschauer feuerten Marcel Hacker lautstark an und er gewann im Einer knapp vor dem RGH-Achter.



Begeistertes Publikum beim Rennen „Einer gegen alle“.



Ex-Weltmeister Marcel Hacker (hinten) gewann im Einer gegen drei Achter.

rund 20.000 Euro für spezielle Patienten-Sportprogramme am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg. Zwei Krebspatienten-Teams aus Heidelberg und Neuruppin maßen sich unter den Klängen von Hubert von Goiserns „Sieger“ im Drachenboot. Unbestritten der sportliche Höhepunkt war das Rennen vom Welt-

Das Ergometer-Rudern, das die Heidelberger Volksbank mit einem Euro für je 100 geruderte Meter unterstützte, brachte mehr als 2.500 Euro ein. Und ebenso viel kann Mit-Ausrichter value events drauflegen als Ertrag der Tombola, zu der mehr als 50 Unternehmen, Hotels, Gasthäuser und Geschäfte aus der Region attraktive Preise gestiftet hatten. Mehr als 30 Privatpersonen und Firmen hatten bereits im Vorfeld namhafte Geldbeträge für das Programm „Sport und Krebs“ gespendet, auf das die Regatta aufmerksam machen und das durch sie gefördert werden soll. Die Stiftung Leben mit Krebs – unterstützt von value events – hat die Regatta gemeinsam mit dem NCT und der RGH vorbereitet und durchgeführt. Mehr als 200 Trai-



Die Kreativität der Teams kannte keine Grenzen.

ningsstunden wurden von RGH-Trainern mit den Laien-Ruderern absolviert, die an der Regatta teilnehmen wollten. Knapp 150 Helfer – allein rund 80 von der RGH und 40 vom NCT – waren am Veranstaltungstag auf der Neckarwiese tätig.

Sportamtsleiter Gert Bartmann, der in Vertretung des noch im Urlaub befindlichen Oberbürgermeisters an der Veranstaltung teilnahm, kommentierte: „Rudern gegen Krebs passt nach Heidelberg.“ Und Klaus Schrott, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Leben mit Krebs, kürte die Heidelberger Regatta begeistert zur „Regatta des Jahres“. Seit 2005 wird bereits gegen Krebs gerudert. Alleine in 2011 hat die Stiftung bundesweit sieben Regatten durchgeführt. Dermaßen motiviert freuen sich alle Beteiligten von Stiftung, NCT und RGH auf die nächste Benefizregatta in Heidelberg.

Annette Kerstein, RGH



Die Moderatoren Rainer Fiedler (Regattaverband) und Wolfgang Grünwald vom Rhein-Neckar-Fernsehen.



Eins der Teilnehmerboote beim Anlegen.



Weitere Infos:

Weitere Informationen zu „Rudern gegen Krebs“ finden Sie unter www.rudern-gegen-krebs.de